

## Kreislauf der Dummheit.



Die umgangssprachliche Entsprechung für den Begriff „Demenz“ ist „Verblödung“. Dabei sind in Deutschland viele Menschen verblödet, nicht nur alte sondern auch in gleichem Maße junge. Der Blödsinn hat sogar hierzulande einen Kultstatus, und blöd zu sein ist weder beschämend noch nachteilig. In Deutschland ist alles blöd, und hiesige Bevölkerung findet es gut und daran gewöhnt, bei dem Einsteigen in die U-Bahn „Bitte zurückbleiben!“ anstatt „Bitte zurücktreten!“ zu hören. Sie bleibt auch gehorsam zurück, allerdings nicht unter dem Zwang der Umstände sondern freiwillig, wenn man ein solches Wort in besagtem Zusammenhang verwenden kann. Denn „freiwillig“ setzt freien Willen voraus, aber was sie

tut ist keinesfalls freiwillig sondern kataton: „Eine ganz besondere Erhöhung der Suggestibilität zeigt sich in der Form der Befehlsautomatie ... Der Stand der schizophrenen Intelligenz ist natürlich auch in wechselseitigem Zusammenhang mit dem Autismus. Dieser kann nicht ohne die Intelligenzschwäche entstehen, bewirkt dann aber seinerseits die blödsinnigsten Fehler der Logik durch den Ausschluß der Wirklichkeit vom Denkmaterial.“ {1, S. 65}

Der äußere Zwang wird internalisiert und zur zweiten Natur: „In allen Fällen fühlt sich die Persönlichkeit ihrer inneren und äußeren Handlungen nicht mehr mächtig und einer fremden Gewalt ausgeliefert, sie ist „der reinste Willensklave“. Als von der Persönlichkeit losgelöste psychische Äußerungen sind die Automatismen als solche selten von bewußten Gefühlen begleitet. Die Kranken können tanzen oder lachen, ohne fröhlich zu sein; einen Mord begehen, ohne zu hassen; sich selbst umbringen, ohne des Lebens überdrüssig zu sein.“ {1, S. 168}

Der Verfasser dieser Zeilen meinte, weil meiste Schizophrenen selbstmordgefährdet sind, und ihre Zwangslage in den Anstalten sie noch mehr dazu treibt, wäre es für alle besser, ihren, wie er es nennt, Selbstmordtrieb, nicht zu hindern {1, S. 394}. Allerdings meinte er so offensichtlich unter Einfluß von Sigmund Freud, der über die Gegenwirkung von Lebens- und Todestrieb lehrte. Dem heutigen Kenntnisstand nach ist die Vorstellung von einem obligatorischen Selbstmordtrieb im Freud'schen Sinne falsch {2}, dennoch bleibt das Problem der Selbstmordgefährdung der Schizophrenen, weil sie

damit nicht nur sich selbst sondern auch gesunde Menschen gefährden, und zweitens, weil ihre selbstmörderische Tendenzen oft genüg in die Mordtaten umschlagen. Daher ist die Verblödung der Bevölkerung, die immer mehr zunimmt, gar nicht so spaßig, wie die Unterhaltungsindustrie das suggeriert, weil Schizophrenen immer mehr wagen, ihren mörderischen Gelüsten freien Lauf zu geben statt sich umzubringen. Bei dieser Umkehrung ist erkennbar, daß die Selbstmordgefährdung der Schizophrenen allgemeingesellschaftliches Problem ist, und keinesfalls nur meins, weil Schizophrenen im Kürze versuchten, mich zu ermorden, worüber ich berichtete {3}. „Der Patient glaubt, aus sich zu handeln, gibt sich aber keine Rechenschaft über die Gründe und widersetzt sich auch nicht. Wenn der Komplex die ganze Persönlichkeit in Beschlag nimmt, so sprechen wir von (hysteriformen) Dämmerzuständen. So sind die Automatismen ganz den Halluzinationen und Wahnideen an die Seite zu stellen; sie sind Halluzinationen des Denkens, Strebens und Wollens, so gut wie es Halluzinationen der Erinnerung gibt.“ {1, S. 364}

Dabei soll in Erwägung gebracht werden, daß fortgeschrittener Verblödung, wie sie heute stattfindet, nichts entgegensteht {4}. Im Gegenteil, sie wird absurderweise begünstigt, obwohl erstes Gebot, um die Krankheit aufzuhalten, lautet: „Herstellung des Kontaktes mit der Wirklichkeit, d. h. Bekämpfung des Autismus.“ {1, S. 385} Und weil die Krankheit nicht ohne Mitwirkung der Kranken aufgehoben und besiegt werden kann, müssen sie ihr Kranksein erkennen: „Ein viel besprochenes Kriterium der Heilung ist die Krankheitseinsicht.“ {1, S. 211}

Die Krankheitseinsicht fehlt dennoch vollständig. Der Grad der Verblödung erreichte den Stand, an dem weder Krankheitseinsicht noch Einsicht über die Gründe der Krankheit möglich ist. Obwohl alle über wachsende Probleme reden, erkennt keiner der Redner ihren Ursprung. Die Erklärung dafür ist zwangsmäßiges Aufhören des Denkens, die Sperrungen bzw. stuporöse Denkhemmnisse, weswegen ohne Halt weiter geredet wird, allerdings sozusagen gedankenlos. Was in solchen Gereden manifest erscheint, sind Stereotypen: „Wir finden sie auf allen Gebieten, dem der Bewegung, der Handlung, der Haltung, des Sprechens, Schreibens, Zeichnens, der mimischen und musikalischen Äußerung, des Denkens, Verlangens, des Halluzinierens.“ {1, S. 153} „Nicht selten wird ein zufällig aufgegriffenes Wort lange Zeit verbigeriert.“ {1, S. 369} In einem schizophrenen politischen System, das die Verblödung fördert und begünstigt, werden einzelne Worte gar nicht zufällig lange Zeit verbigeriert: Freiheit, Gleichheit, Marktwirtschaft, Atheismus, Demokratie, weil sie zueinander passen und zusammen einen „mißklingenden Einklang“ {5, 67} bilden. Die psychoanalytische Erklärung für Verbigeration, eine ständige Wiederholung mißklingender Inhalte, ist der psychische Komplex, der hinter diesem Automatismus wirkt. Im Fall der Demokratie handelt es sich um Egomane, weil der gottlose Bürger nur einen Gott zulässt: sich selbst. Aus dieser Selbstvergöttlichung erwachsen alle Eigentümlichkeiten demokratischer Zwangsordnung, die in Wirklichkeit nur selbsterfüllende Prophezeiung ist, und sich nur dank gegenseitiger Bestätigung der Narren zusammenhält. Im ständigen Wiederholen des Unsinnigen bewegen sich Gedanken im Kreis, ähnlich wie eine Schalplatte, die

ständig gleiche Melodie wiedergibt, weil der Tonabnehmer nicht imstande ist, defekte Stelle zu übergehen. {6}

„Das Zwangsdanken (der „Denkzwang“) ... hat seinen Gegensatz in dem zwangsmäßigen Aufhören des Denkens.“ {1, S. 167} Diese beide innere Kräfte bestimmen zusammen die Inhalte des demokratischen Blödsinns, der nicht imstande ist, seine kranke Natur zu ändern. Er führt pausenlos seine autistische Monotonie fort, in der „die Worte ihren Sinn verlieren, bis nur noch Ketten von Worthülsen übrig bleiben.“ {1, S. 123} Verbarrikadiert in ihrer autistischen Welt, bleiben sie unbeeinflussbar und verblöden immer mehr: „Die schizophrene Intelligenzstörung im engeren Sinne setzt sich im wesentlichen aus folgenden Elementen zusammen: Die eigentliche Assoziationsstörung führt zu vielerlei falschen Resultaten. Die Sperrungen machen viele Gedankengänge unmöglich. Aus affektiven Gründen können auch ohne Sperrungen bestimmte Denkrichtungen gar nicht eingeschlagen werden; die Patienten denken und reden vorbei, nicht nur aus innerem und äußerem Negativismus, aus Gleichgültigkeit und infolge unvollständiger Ideen, sondern auch, weil gerade die Richtung nach der aktuellen Zielvorstellung ausgeschaltet ist.

Direkt gefälscht wird die Logik dadurch, daß logische Operationen durch affektiv bedingte Assoziationen ersetzt werden; ferner durch die Abspaltung der Komplexe, welche eine Welt für sich bilden, ohne andere Ideen, insbesondere die Wirklichkeit in Berücksichtigung zu ziehen. In diesen Spaltungen widersetzen sich die Affekte mit einer oft unüberwindlichen Stärke der Assoziierung korrigierender Gedanken.“ {1, S. 309}

Der Zwanghaftigkeit des demokratischen Systems konnte auch Philon nicht entgehen und preiste es in seinen Werken (so z.B. in [Περί συγχύσεως διαλέκτων](#) 107-109, und in [Περί αρετών](#) 180), obwohl ihre übrigen Inhalte im Widerspruch zu scheinbaren Vorzügen der Demokratie stehen. Wenn schon ein erfahrener Denker nicht imstande war, in Demokratie Ausdruck der Krankheit zu erkennen, was vermögen heutige Schwachköpfe, die nichts anderes als Demokratie kennen und nichts anderes tun, als sie zu reproduzieren? Die Auslagerung der Schizophrenie auf elektronische Datenträger, die sie heute betreiben, ist die Fortsetzung solcher Auslagerung in Schrift- und Druckform. Während ihre Krankheit in der Verfassung der BRD buchstäblich eingeprägt ist, treiben Schulbücher, die Schizophrenie vermitteln, die Kinder in den Wahnsinn und verwandeln sie in Psychopathen, wobei heutige demokratische Erziehung der Umerziehung zu Hitlerjugend in nichts nachsteht. So wird Schizophrenie von einer Generation auf die andere übertragen: Im Kreislauf demokratischer Dummheit.

1. Eugen Bleuer. Dementia praecox oder Gruppe der Schizophrenien. Verlag Franz Deuticke, 1911.

2. Metaanalysis of psychoanalysis.

<http://enzymes.at/download/ppe.pdf>

3. Strafverfahren wegen versuchten Mordes.

<https://constitution.fund/judgments/Strafverfahren.pdf>

4. Fake Republic of Germany.

<http://enzymes.at/indictments/FRG.pdf>

5. Φίλων ο Αλεξανδρεύς. Περί συγχύσεως διαλέκτων.

6. Anordnung einer rechtlichen Betreuung.

<http://constitution.fund/letters/Konkurs.pdf>

Die Schuldfrage.

Es gibt keine Demokratie mit einem menschlichen Gesicht, sie ist, was sie schon immer war: eine Versammlung von Alkoholikerinnen mit versäuften Hirnen, proletarischen Kretins, und übrigen Schizophrenen — so, wie sie im Haus vertreten ist, in dem ich widerwillig wohne, und in dem [der demokratische Mob in Kürze versuchte, mich zu ermorden](#), weil ich nicht dazu gehöre. Daß gesamtes Volk wahnsinnig werden kann, hat deutsche Geschichte zu genüge bewiesen, allerdings lernte dieses Volk daraus nichts, weil es von einem Wahnsinn in den nächsten wandert ohne Ausweg aus seiner Wanderung, und im festen Glauben an seinen Verstand, was allerdings reine Einbildung ist. Ihm verständlich zu machen, daß es sich im Irrtum befindet, ist unmöglich, weil alle Versuche, das zu tun, abgewehrt werden. Dennoch dürfen geschäftsunfähige Personen keine Geschäfte führen, und wenn sie Geschäfte tätigen, dann bedürfen sie der Bewilligung geschäftsfähiger Personen, um rechtskräftig zu werden. Damit es funktioniert, bedarf es klarer Unterscheidung zwischen beiden Personengruppen, so daß es nicht zur Verwechslung zwischen ihnen kommt. Diese Unterscheidung zu vollziehen sind nur geschäftsfähige Personen im Stande, während geschäftsunfähigen Personen unmöglich ist, diese Aufgabe zu lösen, was sie bei jeder Gelegenheit beweisen.

D.h., während geschäftsfähige Personen über eigene Geschäftsfähigkeit im Klaren sind, bilden sich geschäftsunfähige Personen ein, geschäftsfähig zu sein, und das Problem besteht darin, ihnen zu erklären, daß es nicht stimmt.



Aber wer will schon daran glauben, daß er oder sie geschäftsunfähig ist, wenn er oder sie die Unterscheidung zwischen Geschäftsfähigkeit und Geschäftsunfähigkeit nicht kennt, aber ungeachtet dieser Unkenntnis und fehlender Einsicht sich in allerlei Geschäfte einmischt und sie tätigt?

Der Realismus des griechischen Mythos besteht in der Annahme, daß irren menschlich ist: in der Unkenntnis seines Selbst lebt Narziss; Ödipus kennt die Wahrheit nicht und wandert durch das Leben wie ein Blinder. Im Gegensatz dazu behauptet der gegenwärtige Mythos, der im bürgerlichen Gesetzbuch verankert ist, daß die Rechtsfähigkeit des Menschen mit der Vollendung der Geburt beginnt. So kommen sie ausnahmslos allwissend und weise wie Jesus Christ in die Welt: von Anfang an rechtskräftig und geschäftsfähig und darum kennen weder Zweifel noch Reue. Getrieben von diesem Mythos versuchen sie eigenmächtig, den Beginn ihrer Rechtsfähigkeit und Geschäftsfähigkeit in die Zeit ihrer Zeugung im Mutterleib zu verlegen, woraus ihre irrigen Vorstellungen über sich selbst und ihre Erzeuger entspringen, und womit sie ihre demokratischen Gebote und Verbote begründen. So leben sie in der Unkenntnis des Irrtums und unschuldig wie im Paradies, obwohl die Fähigkeit des Schuldbekenntnisses die Voraussetzung der Rechtsfähigkeit und Geschäftsfähigkeit ist: so steht zumindest in ihrem Gesetzbuch.

Eigene Schuld zu bekennen ist so schwer, weil daraus Pflichten entstehen, und wer will schon Pflichten, wenn man rechtsfähig, geschäftsfähig, und eigenmächtig geboren wird? Dennoch zwingen manche Umstände, die

Realität zu erkennen, weil wenn man sie verweigert, dann ist Schluß mit der Selbstständigkeit und wird die Geschäftsfähigkeit los. So ist den Deutschen nach verlorenem Krieg ergangen, und obwohl sie immer wieder versuchten, diesen Joch abzuwerfen, ist es ihnen bis heute nicht gelungen. Man fragt sich: warum? Offensichtliche Erklärung dafür ist ihre Unfähigkeit des Schuldbekenntnisses: obwohl immer wieder beteuert wird, daß die Deutschen ihre Schuld zugestanden und ihre Taten bereuten, beweisen sie gemeinschaftlich und tatkräftig das Gegenteil davon. Solange ich in Deutschland lebe, und ich lebe schon sehr lange nach dem menschlichen Maß, bin ich unaufhörlich dem Ordnungswahn und dem Fremdenhaß ausgesetzt, die zwischen bloßer Verachtung und Ablehnung und tätlichen Übergriffen variieren. Wenn das kein eindeutiger Beweis der Rechts- sowie Geschäftsunfähigkeit der Deutschen ist, woraus es nur einzelne Ausnahmen gibt, welche die Regel nur bestätigen, dann wie sollen Beweise überhaupt definiert werden?

Mit der Erklärung des Insolvenzverfahrens, der Auflösung der BRD, und der Anordnung der rechtlichen Betreuung für ihre Bevölkerung beweise ich meine Fähigkeit, zwischen richtig und falsch zu unterscheiden, beanspruche mein Recht, dementsprechend zu handeln, und ziehe logische Konsequenzen aus Unfähigkeit des Schuldbekenntnisses der Personen, die meine berechtigten Forderungen mißachteten und weiterhin so tun, als ob nichts geschehen ist. Aber es ist schon geschehen, und wer das Offensichtliche übersieht, der beweist nur seine eigene Dummheit und Geschäftsunfähigkeit.

Das Leben des Anderen.

Nach der Inbetriebnahme eines neuen Telefons, das ich genötigt war zu kaufen wegen **Diebstahls** meines alten Telefons, dessen **Herausgabe** bis heute verweigert wird, stellte ich fest, daß die Diebe nicht nur mein Eigentum widerrechtlich entwendeten, sondern auch meine Nummer manipulierten, so daß wenn ich die Nummer meines Freundes wählte, der in Essen wohnt, wurde mein Anruf an die Polizei in Berlin umgeleitet. Dreimal wählte ich gleiche Nummer, und jedesmal nahm meinen Anruf gleicher Polizeibeamte entgegen, der allerdings mir nicht erklären konnte, warum ich mit der Polizei verbunden werde, wenn ich die Nummer meines Freundes wähle. Aber ich kann



Klaus Staeck, 1977

diese technische Fehlleistung erklären: Sie kommt aus dieselben Gründen zustande, aus denen die Polizei in die von mir bewohnte Räume permanent einbricht, nämlich, weil **Kriminelle und Psychopathen**, die sich für Ordnungshüter halten und ausgeben, vor den besagten Wohnungseinbrüchen **in mein Leben eingebrochen sind**, was seinerseits nur die Folgeerscheinung des Einbruchs ist, der im Jahr 1933 begangen wurde, infolgedessen die Vorgänger gegenwärtiger Einbrecher die Räume und die Gebäude besetzten, die eigentlich für gemeinnützliche Zwecke errichtet waren: in Rathäuser, **Gerichtsgebäude**, Schulen, **Krankenhäuser**, Verlage u.ä. Diese widerrechtliche Besetzung, die bis heute fortbesteht, überdauerte die

Zerbombung mancher Gebäude, weil an dem System des Tausendjährigen Reiches, das 1933 eingeführt wurde, bis heute nichts änderte, so daß die Mentalität und die Vorgehensweise der Täter die gleichen geblieben sind, wie sie im Hitler-Reich waren. In dieser Hinsicht gibt es keine Unterschiede zwischen Angehörigen der [Werteunion](#), deren Vorsitzender H.-G. Maas ist, [politischer Parteien](#), [katholischer und evangelischer Kirchen](#), [öffentlicher Rundfunkanstalten](#), deutscher Gewerkschaften, Ärzteschaften, Fluggesellschaften, Staatsanwaltschaften, und übriger Belegschaften, die alle von dem Raub profitieren, der an deutschem Volk und an anderen Völkern dieser Erde begangen wird. Dabei werden nicht nur Geld und Sachen gestohlen, sondern auch Kinder, Gesundheit, Wohlstand, Lebensjahre, und selbst das Leben der Leute, die irgendwie der [Räuberbande](#) in die Quere kommen, unabhängig von ihrer Rasse, Abstammung, ihrem Geschlecht, oder sexueller Orientierung, wobei der Raub mit der Verteidigung der freien demokratischen Rechtsordnung begründet wird. Die Freiheit, welche die Räuber meinen, bedeutet in Wirklichkeit ihre Straflosigkeit, so wie sie im [Paragraph 129 StGB Absatz 3](#) vorkommt, weswegen die Räuberbande jeglicher Verantwortung für ihre Taten entkommt.

Entgegen rechtlicher Bestimmungen, welche [die Erbringung unbestellter Leistungen](#) sowie unerlaubte Enteignung und Verwendung fremdes Eigentums, u.a. persönlicher Daten, verbietet, klauen allerlei Diebe bewegliches und unbewegliches Eigentum, und gehen damit so um, wie es ihnen gefällt, als ob es kein Recht und keine Ordnung gäbe, die für alle gelten. An dieser Willkür ist nichts auszusetzen, weil die Räuber selbst

bestimmen, was Recht und Ordnung ist, nachdem sie in Rathäuser, Gerichtsgebäude, Schulen, Krankenhäuser u.ä. eingebrochen sind. Daß die Räuber nicht nur ausschließlich in Deutschland agieren, ist aus Berichten von [Edward Snowden](#), [Thomas Piketty](#), und mancher anderer Autoren bekannt, was allerdings bis heute nicht zu ihrer Bestrafung führte, obwohl die Last der Beweise erdrückend ist.

"Nimm das Recht weg – was ist dann ein Staat noch anderes als eine große Räuberbande?", wie es Augustinus von Hippo formulierte. Dieser Satz wurde auch im Bundestag [am 22. September 2011](#) gesprochen, allerdings ohne jede Wirkung, weil er im Kreis der sich wiederholenden Dummheit ertönte. Die Beseitigung der Dummheit, von der hier die Rede ist, ist weder von innen noch von außen möglich, solange [Dummköpfe](#) hinter Fassaden bleiben, von wo aus sie andere Menschen ausspionieren und manipulieren.

Eine parasitische Lebensweise, welche die Täter führen, ist für viele verlockend, weil sie eine Sicherheit bietet, solange sie für ihre Beute unerreichbar sind. Dennoch ist diese exklusive Stellung mit ständiger Gefahr verbunden, eines Tages erschlagen zu werden, was unausweichlich immer wieder vorkommt. Die Opfer der Ungeziefervernichtung zu beklagen können nur Parasiten, dagegen für Menschen, an denen sie parasitieren, bedeutet es Befreiung und Genesung, und ihr Recht darauf ist [unbestreitbar](#). Und weil Parasiten keine Menschen sind, ist [ihre Tötung erlaubt](#), um das Begehen unerlaubter Handlungen und das parasitische Lebensweise zu unterbinden.

Verschlafen.

Es gibt keine Bundesdeutsche Regierung und keine Landesregierungen: eine Vorstellung, daß jemand regiert und dazu bevollmächtigt und befähigt ist, ist eine Einbildung infolge von Suggestion, und das, was als Regierung deklariert wird, besteht in Wirklichkeit aus psychisch kranken Personen mit Gewaltfantasien, Größenwahn, und Ordnungswahn, die symptomatisch für schizophrene Erkrankung sind. Solche Personen wie Merkel, Söder, Giffey verkennen und verdrängen die Wahrheit über ihren desaströsen psychischen Zustand. Daß sie gesund und geschäftsfähig sind, ist nur ihre Wunschvorstellung. Bekanntlich ist die Wunscherfüllung der häufige Inhalt der Träume, aber schizophrene Personen spalten sich von der Realität ab, und ihre Wahrnehmung ist von dieser Spaltung dementsprechend betroffen, so daß sie nicht mehr zwischen Wirklichkeit und ihren Phantasien über Wirklichkeit unterscheiden können. Sie leben in ihren Traumwelten, die jeder von ihnen für sich erzeugte, und die Übereinstimmungen ihrer Phantasien halten sie für Beweis, daß ihre Träume wahr sind. Mit anderen Worten, sie halten das, was nur in ihren Köpfen existiert, für wahr.

Die gegenseitige Bestätigung, womit die Tagträumer den Anschein der Wahrheit begründen und aufrechterhalten, ist ein Mittel psychischer Abwehr, deren Zweck darin besteht, solche Inhalte der Wahrnehmung abzuwehren und zu verdrängen, die mit dem phantasierten Selbst- sowie Gruppenbild nicht kompatibel sind. Indem Personen sich gegenseitig bestätigen, bilden sie eine Gruppe von Gleichgesinnten, und ihr Gleichsinn hat zur Folge ihre

Spaltung von anderen Personen, welche ihre Ansichten nicht teilen, was zur Spaltung der Gesellschaft führt, wobei der Ausgang dieser Spaltung verschieden sein kann. Wenn solche Gruppen nur isoliert existieren, dann hat das wenig Auswirkung auf die anderen, wenn sie aber von einem messianischen Wahn getrieben werden, dann versuchen sie ihre Vorstellungen von der Realität anderen Personen aufzuzwingen, was oft durch soziale Ansteckung alias Nachahmungstrieb gelingt. Die suggestive Wirkung der Phantasien kann in manchen Fällen die ganze Gesellschaft in ihren Bahn ziehen, wie das im Hitler-Reich der Fall war, und das Aufwachen aus diesem Gemeinschaftstraum war sehr schwer. Statt aufzuwachen, rollten die Schlafenden von einer Seite auf die andere, und träumten einen anderen Traum, diesmal von einer Exportnation. Bis heute scheint dieser Traum nicht ausgeträumt zu sein, weil er so süß und gewissenlos ist, aber gleichzeitig tödlich, wenn man sich in ihm noch länger verweilt. Denn die Traumgemeinschaft verschmutzte das Bett und liegt sozusagen in ihrem eigenem Kot, wobei niemand kommt und ihnen hilft, sich aus ihrer Misere zu befreien, da müssen sie selbst etwas tun.

Und was tun sie? — Es sieht nicht danach aus, daß sie den Ernst ihrer Lage begreifen und erkennen. Statt aufzustehen und ihr Leben in Ordnung zu bringen, bewerfen sie die Aussenstehenden mit ihrer Heiße, was keinesfalls nach den Export der Güter aussieht. Vielmehr machen sie sich lächerlich und zeigen mit ihrem unangebrachten Verhalten ihre geistige und körperliche Schwäche, die noch als Altersschwäche genannt wird. Die Traumgemeinschaft hat ihr Leben und das Leben ihrer Kinder verschlafen, ob endgültig

oder nicht, das wird schon nicht von ihnen entschieden, weil ihr Altersschwachsinn ihnen nicht erlaubt, vernünftig zu denken und zu handeln, und über sich selbst zu entscheiden. Wie nach dem verlorenen Krieg vor 78 Jahren müssen sie sich damit begnügen, die Verfassung anzunehmen, die sie selbst nicht schreiben dürfen, weil sie dazu nicht fähig sind wegen ihres Schwachsinn. Und weil die Verfassung diesmal keine demokratische ist, soll auch nicht jeder in den Genuß der Rechte kommen, die nur für geschäftsfähige Personen reserviert sind.

## Konstitution der Gemeinschaft Rus'



Stiftung für die Errichtung der konstitutionellen Ordnung